

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 340.1/2013
Fraktionsantrag		
Verwaltungs- und Bürgerservice, Recht und Ordnung	öffentlich	☒
Stang, Dietrich	nicht öffentlich	☐

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Rat der Kreisstadt Mettmann	5	17.12.2013

Fraktionsanträge
 Antrag der SPD-Fraktion vom 02.12.2013
 hier: "Neustart" des Rahmenkonzeptes Personalentwicklung

Finanzielle Auswirkungen
 Kosten
 Produkt
 Haushaltsjahr
 Folgekosten
 Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein
 Deckungsvorschlag

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

 Nach dem Ergebnis der Beratungen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
SPD			
Bündnis 90 – Die Grünen			
FDP			
UBWG			
Die Linke			
Bürgermeister			

Verwaltungserläuterung:

Soweit durch die Ausführungen im Antrag der SPD der Eindruck hervorgerufen wird, dass die Verwaltung der Stadt Mettmann bislang nicht effizient und bürgernah arbeite, wird der Antragsbegründung seitens der Verwaltung nachdrücklich widersprochen. Was Effizienz und insbesondere auch Bürgernähe sowie Service orientiertes Arbeiten anbelangt, braucht die hiesige Verwaltung keinen Vergleich mit den Verwaltungen anderer Städte zu scheuen.

Bezüglich der Erstellung eines allumfassendes Personalentwicklungskonzeptes wird zunächst – wie bereits in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 12. November 2013 geschehen – nochmals darauf hingewiesen, dass in der Personalverwaltung gegenwärtig keine Ressourcen für die Entwicklung bzw. Erstellung eines Personalentwicklungskonzeptes zur Verfügung stehen und zum gegenwärtigen Zeitpunkt auch nicht absehbar ist, wann dies der Fall sein wird.

Wer sich mit der Thematik Personalentwicklung beschäftigt, wird feststellen, dass es sich um ein ausgesprochen facettenreiches Arbeitsfeld handelt (Allein das im Verwaltungsausschuss der Stadt Mettmann vorgestellte Rahmenkonzept enthielt 20 verschiedene Themen der Personalentwicklung!). Für all die einzelnen Teilaspekte der Gesamthematik „Personalentwicklung“ ein Konzept zu erstellen, ist daher unter Berücksichtigung der personellen Situation im Fachbereich 1 zu aufwendig bzw. nicht leistbar. Ein Blick auf Personalentwicklungskonzepte anderer Kommunen zeigt auch, dass diese jeweils Konzepte zu bestimmten Themen (z. B. Frauenförderplan, Konzept über die Auswahl und Weiterbildung von Nachwuchsführungskräften, Konzept über Behindertenförderung, Konzept über das betriebliche Eingliederungs-management usw.), nicht aber über alle Aspekte der Personalentwicklung erstellen.

Zudem ist festzustellen, dass auch die (Teil-)Personalentwicklungskonzepte anderer Kommunen regelmäßig sehr abstrakt gehalten sind.

Aus den vorgenannten Gründen erscheint die Erstellung eines (Gesamt-) Personalentwicklungskonzeptes auch nicht zielführend. Wesentlich zielführender ist es aus Sicht der Verwaltung, wenn sie gemeinsam mit dem Personalrat die bislang auf dem Gebiet der Personalentwicklung erzielten guten Ergebnisse

ausbaut, indem man sich systematisch jeweils einzelne Themenstellungen der Personalentwicklung herausucht und sodann gemeinsam Maßnahmen im Sinne der Mitarbeiterförderung und -qualifizierung entwickelt und umsetzt. Wie schon im Verwaltungsausschuss berichtet, hat dies auch in der Vergangenheit gut funktioniert. So konnte die Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Personalrat z. B. bei den Themen „Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement“, „Gesundheitsförderung“, „Arbeitsschutz/Gefährdungsbeurteilungen“, „Betriebliche Suchtprävention“, „Führungskräftefortbildung“ u. ä. gute Ergebnisse erzielen.

Für eine systematische Bearbeitung des Themas „Personalentwicklung“ im vorgenannten Sinne, wäre das von der Verwaltung im Verwaltungsausschuss am 08. November 2011 vorgelegte Rahmenkonzept „Personalentwicklung“ auch eine gute Arbeits- und Orientierungshilfe, weil diese Unterlage ein Handlungsraster enthält, das eine strukturierte und systematische Bearbeitung einzelner Themenfelder aus dem Bereich der Personalentwicklung ermöglicht bzw. unterstützt.